

**Beobachtungen, die vor einem homöopathischen Konstitutionsgespräch oder Akutgespräch von Nutzen sein können. Bei Akutfällen ist vor allem Punkt 2) von Bedeutung.**

- 1) Empfindlichkeiten: Wetterwechsel (schön auf schlecht, schlecht auf schön, Fön, Sturm, Gewitter), Mond, Berührung, Druck (Kleidung, Massage,...), Zug, Frischluft, Sonneneinstrahlung, Temperatur, Wind....
- 2) Lokalbeschwerden, Schmerzen: Wo (Körperseite, gleiche Stelle oder wechselt der Schmerz Ort,...), Wie (Qualität: stechend, ziehend, ...), Wann (Tag, Nacht, Stunde,...) Periodizität (alle 3 Tage, alle 3 Wochen, jeden Frühling,...), Ausstrahlung (von Magen in Unterbauch,...), Schmerzrichtung (von außen nach innen, von oben nach unten,...), Besserung (Wärme, Kälte, Ruhe, Bewegung, ...), Verschlechterung (Wärme, Kälte, Ruhe, Bewegung, Tageszeit....), Begleitbeschwerden (gleichzeitig treten andere Beschwerden oder Erscheinungen auf, z.B. Kopfweh mit gleichzeitigem Harndrang, Kopfweh mit Sehstörung oder Schweiß...), abwechselnde Beschwerden (anstatt Menses tritt Nasenbluten auf,...), Durstveränderung, Essensvorlieben- oder abneigungen in der akuten Situation, Mundgeruch, Zungenbelag, Zahneindrücke in der Zunge, Gesichtsfarbe, Körpertemperatur, Schweiß (siehe Pkt.4),
- 3) bei Fieber: Periodizität: (steigt alle 2 h, jeden 2. Tag,...), mit oder ohne Schweiß, alle Empfindlichkeiten ( Pkt. 1) sind in der akuten Krankheit von besonderer Bedeutung
- 4) Schweiß: Wo (exakt), Wie (kalt, warm, schmierig, wässrig, schwer auswaschbar, die Wäsche färbend,...), Geruch ( sauer, süß,...), Wann ( Tag, Nacht, zur selben Stunde, beim Essen,...),...
- 5) Schlaf: Einschlafhaltung, Erscheinungen (Sprechen, Zähneknirschen, Schlafwandeln, Aufschreien, Weinen, Lachen, Singen, Spielen,...), Erwachen ( wann, wodurch,...), Ruhelosigkeit (innerlich, äußerlich,...), Schweiß (Punkt 4), Temperaturempfinden ( Hitze, Kältegefühle, Abdecken, Zudecken, Socken,...), Durst, Hunger...
- 6) Körpersekrete: Konsistenz (schleimig, wässrig, zäh, klumpig, elastisch,...), Farbe, Geruch, Zeit...
- 7) Essensvorlieben, Abneigungen, Unverträglichkeiten, Durst (Tag, Nacht, große Mengen auf einmal, ...),..
- 8) Bei Frauen: 1. Regel, Regelzyklus (28 Tage,...), Regeldauer, Intensität, Regelende, andere Eigenschaften oder Begleiterscheinungen...
- 9) Wenn möglich Eltern nach Besonderheiten in Schwangerschaft und Kindheit fragen.
- 10) Alle hier nicht genannten Dinge, die Ausdruck Ihrer besonderen Individualität sind, egal auf welcher Ebene oder in welchen Bereichen diese liegen, denn diese können der Schlüssel zum Wesen Ihrer Krankheit sein und sind von besonderer Bedeutung.**

Mit dieser Gedächtnisstütze komme ich einem immer wieder geäußerten Wunsch meiner Patienten nach. Ich hoffe Ihnen damit weiter zu helfen.

Dr. Marietta Ghamarian